



## Jahresbericht 2009





# Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten	4
Organisation	6
Ärzteliste	8
Finanzbericht	10
Bilanz	11
Erfolgsrechnung	12
Anhang zur Jahresrechnung	13
Mittelflussrechnung	14
Erläuterungen zur Jahresrechnung	16
Verwendung Bilanzgewinn	17
Personalstatistik	18
Operationen, Behandlungen, Therapien	19
Betriebsstatistik	20
Leistungsstatistik	21
Detailstatistik Innere Medizin	22
Detailstatistik Nephrologie	23
Detailstatistik Chirurgie und Urologie	24
Detailstatistik Orthopädie	25
Detailstatistik Anästhesiologie	26
Detailstatistik Gynäkologie und Geburtshilfe	27
Detailstatistik Gynäkologische Hauptdiagnosen	28
Detailstatistik Diagnostische und therapeutische Eingriffe	29
Leistungsangebot	30



# Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten

## **Weichenstellung für die SRO AG**

Für die SRO AG wurde am Ende des arbeitsintensiven und anforderungsreichen Jahres ein Meilenstein erreicht und eine bedeutende Weichenstellung vorgenommen: Mit der Genehmigung des Masterplanes 2. Etappe für die „Instandstellung und den Ausbau des Zentrumsspitals Langenthal“ und eines Kredites von 74,5 Mio. Franken verfügt unsere Unternehmung über eine solide Grundlage und gute infrastrukturelle und ökonomische Voraussetzungen für eine langfristige Unternehmenssicherung.

Als erstes und bisher einziges Regionales Spitalzentrum im Kanton Bern hat die SRO AG ihre Unternehmung, ihre Infrastruktur und ihre Betriebsabläufe umfassend analysiert, in einer Gesamtplanung die Bedürfnisse der Patienten und des Spitals aufeinander abgestimmt und das Resultat in eine Infrastrukturplanung aufgenommen. Das Ergebnis entspricht den Anforderungen der kantonalen Versorgungsplanung. Ebenso konnte der – kritisch hinterfragte – Nachweis erbracht werden, dass die Refinanzierbarkeit der Investition gewährleistet ist. Dadurch ist die wesentliche Voraussetzung erfüllt, um sich den Herausforderungen der neuen Spitalfinanzierung ab 2012 stellen zu können. Ab diesem Zeitpunkt werden den Spitalern nur noch Leistungen vergütet, die sie effektiv erbracht haben.

Nach der positiv verlaufenen Prüfung durch das Spitalamt der kantonalen Gesundheitsdirektion und das Amt für Gebäude und Grundstücke der kantonalen Baudirektion genehmigte auch der Regierungsrat das umfangreiche Planwerk Masterplan. Auf Antrag der Steuerungskommission wurde das Geschäft schliesslich dem Grossen Rat in der Januarsession 2010 unterbreitet. In der ausführlichen Diskussion blieben die Qualität des Projektes und die Höhe des Kredites an sich unbestritten. Unklarheiten zur Mittelverwendung des Spitalinvestitionsfonds und Befürchtungen aus den andern bernischen Regionen, ihre Spitalzentren könnten finanziell zu kurz kommen, führten zu einer ausgedehnten Debatte. Rückweisungsanträge des Geschäftes, um Klarheit über die finanzielle Ausstattung der übrigen Spitäler zu erhalten, wurden aber schliesslich abgelehnt, worauf die Vorlage mit 106 zu 13 Stimmen gutgeheissen wurde.

Mit der Genehmigung des Masterplanes 2. Etappe wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die Akutmedizin im Oberaargau auf einen Standort zu konzentrieren und die ambulanten Leistungen zu erweitern.

Nach der Umwandlung des Spitals Hutwil in ein Gesundheitszentrum mit zeitlich eingeschränktem Ambulanzdienst und erweitertem Bereich „Wohnen und Pflege im Alter“ wurden im Spätherbst die Behörden und die Öffentlichkeit informiert, dass das Spital Niederbipp weiter betrieben, mittelfristig aber der Akutbereich in das Zentrumsspital Langenthal integriert wird. Zugleich wurden Abklärungen über die Ausgestaltung eines Gesundheitszentrums mit Ambulanzstandort aufgenommen. Konkrete Ergebnisse werden im Sommer 2010 erwartet.

Der Weg ist nun frei, die Umsetzung des Masterplanes 2. Etappe an die Hand zu nehmen, das Baubewilligungsverfahren und die Detailprojektierung abzuschliessen sowie den Arbeitsvergebungsprozess einzuleiten. Wir danken den kantonalen Behörden, insbesondere dem Spitalamt, dem Amt für Grundstücke und Gebäude, dem Regierungsrat und dem Grossen Rat für die Unterstützung. Ein grosser Dank geht auch an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die externen Spezialisten, die bei der Erarbeitung des Masterplanes mitgewirkt haben.

## **Generalversammlung**

Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung, hiess die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes gut und erteilte dem Verwaltungsrat Decharge. Zudem wurde die Revisionsstelle wiedergewählt. Prof. Beat Frauchiger, Chefarzt, Frauenfeld, und Sibylle Morgenthaler, Geschäftsmithaberin, Langenthal, wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ersetzen Dr. Joseph Käppeli, Unternehmer, Rumisberg, und Jürg Schürch, Geschäftsführer, Hutwil. Der Verwaltungsrat dankte ihnen für die langjährige Mitwirkung und Unterstützung. Dorette Balli und Othmar Schär wurden als Verwaltungsratsmitglieder wieder gewählt.

## **Guter Geschäftsabschluss**

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung des Abschlusses 2009 stimmen überein. Im vergangenen Jahr konnte ein Unternehmensgewinn von gut 300'000 Franken ausgewiesen werden. Das Ergebnis wurde durch die Steigerung der Erträge und aufgrund des effizienten Kostenmanagements erzielt. Gegenüber dem Vorjahr ist der Gewinn um gut 100'000 Franken gesunken. In Anbetracht der Abnahme der Betriebsbeiträge des Kantons Bern von gut einer Million Franken auf 45 Millionen Franken darf das Ergebnis als gut bezeichnet werden.



Der Personalaufwand stieg infolge der Lohnteuering um gesamthaff 1,2 % auf 95 Millionen Franken. Der Sachaufwand blieb mit 43 Millionen Franken auf Vorjahresniveau.

Aufgrund des im Verlauf des Jahres 2008 stark gesunkenen Zinsniveaus konnten die Finanzerträge des Vorjahres nicht mehr erreicht werden.

Der betriebsfremde und der ausserordentliche Gewinn betragen zusammen insgesamt 40'000 Franken.

#### **Mutationen im Ärztekader**

Professor Dr. Rolf Streuli trat Ende Januar 2009 in den Ruhestand. Die Führung des Departements Kliniken übernahm auf 1. Februar Dr. Thomas Kinsbergen, Chefarzt Chirurgie.

Als neuer Chefarzt Innere Medizin wurde auf den gleichen Zweitpunkt PD Dr. Alexander Imhof durch den Verwaltungsrat der SRO AG gewählt. Die Klinik für Innere Medizin wurde des Weiteren den veränderten Anforderungen der Region Oberaargau angepasst. So trat am 1. Juli 2009 Dr. Astrid Schönenberger als Leitende Ärztin für Onkologie in die SRO AG ein. Eine andere Erweiterung der Angebotspalette konnte mit der Anstellung von Dr. Christian Regli, Leitender Arzt für Angiologie (Gefässkrankheiten) auf 1. August erreicht werden.

Eine Änderung ergab sich auch in der Infektiologie: Dr. Reto Laffer übernahm diese Abteilung als Leitender Arzt auf 1. Oktober 2009 von Dr. Corina Eb-nöther. Dr. Thilo Jörn Schmuck trat seine Stelle als Leitender Arzt am 1. September als Nachfolger von Dr. Stephan Czaja in der Orthopädischen Klinik an. Die Psychiatrischen Dienste wurden am 1. Februar durch Dr. Paul Hartmann und auf 1. Juli 2009 durch Dr. Manuel Moser als Leitende Ärzte verstärkt.

#### **Schlussbetrachtung**

Die SRO AG erbringt heute und in Zukunft wichtige Gesundheitsdienstleistungen im Oberaargau und in den benachbarten Gebieten. Zur Erfüllung dieses Grundversorgungsauftrags tragen täglich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei. Ich danke ihnen für das Engagement im Dienste unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Ein weiterer Dank geht auch an die Hausärztinnen und Hausärzte der Region für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Unsere Unternehmung nimmt sich den Herausforderungen der Zukunft an. Mit der Genehmigung des Bauprojektes Masterplan 2. Etappe ist eine wesentliche Voraussetzung vorhanden, dass wir die Zukunft meistern werden.

Dieter Widmer  
Präsident des Verwaltungsrates



# Organisation

(Stand 31.12.2009)

## Verwaltungsrat

Widmer Dieter, Wanzwil  
Steiner Daniel, Langenthal  
Balli Dorette, Langenthal  
Frauchiger Beat, Prof. Dr., Frauenfeld  
Morgenthaler Sibylle, Langenthal  
Röthlisberger Max, Dr. med., Bützberg  
Schär Othmar, Burgdorf

Präsident  
Vizepräsident  
Mitglied  
Mitglied  
Mitglied  
Mitglied  
Mitglied

## Spitaldirektion

Kuert Hans Peter  
Trösch Thomas  
Graf-Jakob Claudia  
Kinsbergen Thomas, Dr. med.  
Bachmann Kurt, Dr. med.

Direktor  
Stv. Direktor, Departementsleiter Betriebswirtschaft  
Departementsleiterin Pflege und Behandlungen  
Departementsleiter Kliniken  
Vertreter der Chefärzte

## Direktionsstab

Eichenberger Kurt, Dr.  
Gurtner Ulrich, Pfr.  
Lüdi Dominik, Dr. med.  
Baer Karin  
Fuhrer Daniel

Leiter Direktionsstab, Qualitätsbeauftragter, Medizin-Controlling  
Spitalseelsorge  
OP-Management  
Marketing/Kommunikation  
Projektmanagement

## Wohnen und Pflege im Alter

Wetter Hans  
Reusser Silvia

Leiter Wohnen und Pflege im Alter  
Ressortleiterin Wohnen und Pflege im Alter

## Departemente

### Kliniken

Kinsbergen Thomas, Dr. med.  
Bachmann Kurt, Dr. med.  
Boss Andreas P., Dr. med.  
Imhof Alexander, PD Dr. med.  
Schafroth Erwin, Dr. med.  
Vogt Hanspeter, Dr. med.  
Zobrist Rico  
Furger Felix, Dr. med.  
Lüdi Markus  
Michel Hans Rudolf  
Oggier Aurèle  
Walther Catherine, Dr. med.  
De Giuli Luisa  
Hofmann Melanie  
Pasquali-Rösch Beatrice  
Tschaggelar Werner  
Kientz Ilse

Departementsleiter Kliniken/Klinikleiter Chirurgie  
Klinikleiter Psychiatrie  
Klinikleiter Orthopädie/Traumatologie  
Klinikleiter Medizin  
Klinikleiter Radiologie  
Klinikleiter Gynäkologie/Geburtshilfe  
Klinikleiter Anästhesie  
Bereichsleiter Innere Medizin NIE  
Bereichsleiter Chirurgie NIE  
Bereichsleiter Tagesklinik Psychiatrie LAN  
Bereichsleiter Ambulatorium Psychiatrie LAN  
Bereichsleiterin Kriseninterventionsstation NIE  
Bereichsleiterin Zentralsterilisation  
Bereichsleiterin MTRA LAN  
Bereichsleiterin Apotheke  
Bereichsleiter Labor  
Leiterin Stabsstelle Hygiene



### Pflege und Behandlungen

Graf-Jakob Claudia  
Rollwage Elmar  
Sommerhalder Susanne  
Sterki Peter  
Arnold Cornelia  
Arnold Ursula  
Buser Gerhard  
Corona Anita  
Hager Madeleine  
Hill Verena  
Hiltbrunner-Bürgi Marianne  
Kissling Martha  
Staub Elsbeth  
Maurer Ruth  
Vogel Dora

Departementsleiterin Pflege und Behandlungen  
Ressortleiter Rettungsdienst  
Ressortleiterin Therapien/Behandlungen  
Ressortleiter Akutpflege  
Bereichsleiterin Ergotherapie  
Bereichsleiterin Tagesklinik/Beratungen  
Bereichsleiter Anästhesiepflege  
Bereichsleiterin Geburtshilfe/Gynäkologiepflege  
Bereichsleiterin Operationssäle  
Bereichsleiterin Intensivpflege  
Bereichsleiterin Notfallstation LAN  
Bereichsleiterin Akutpflege NIE  
Bereichsleiterin Akutpflege LAN  
Stabsstelle Patientendisposition  
Stabsstelle Bildung

### Betriebswirtschaft

Trösch Thomas  
Ebel Stefan  
Nuspel Thomas  
Sägesser Therese  
Zraggen Hansruedi  
Trösch Hans-Ulrich  
Gründeler Verena  
Hug Marietta  
Lanz Otto  
Schluep Oliver  
Steffen Hansjürg  
Reinhard Marcel  
Wattinger Urs  
Wyss Sandra

Departementsleiter Betriebswirtschaft  
Ressortleiter Informatik  
Ressortleiter Finanz- und Rechnungswesen  
Ressortleiterin Personaldienst  
Ressortleiter Betrieb  
Bereichsleiter Zentralmagazin  
Bereichsleiterin Patientenaufnahme/Information  
Bereichsleiterin Hausdienst  
Bereichsleiter Sicherheits- und Transportdienst  
Bereichsleiter Verpflegungsdienst  
Bereichsleiter Finanzwesen  
Bereichsleiter Leistungsabrechnung  
Bereichsleiter Technischer Dienst  
Bereichsleiterin Sozialdienst

### Legende Standorte

LAN = Langenthal  
HER = Herzogenbuchsee  
HUT = Huttwil  
NIE = Niederbipp



# Ärzteliste

(Stand 31.12.2009)

## Anästhesie

Zobrist Rico  
Koch Axel, Dr. med.  
Syrnski Wojciech, Dr. med.  
Behncke Jan, Dr. med.  
Utiger Diggelmann Franziska, Dr. med.

Chefarzt  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitender Arzt, Niederbipp/Langenthal  
Oberarzt, Langenthal  
Oberärztin, Langenthal

## Chirurgie

Kinsbergen Thomas, Dr. med.  
Lüdi Dominik, Dr. med.  
Lüdi Markus  
Wetz Bernhard, Dr. med.  
Würbel Helga, Dr. med.  
Bach Christian, Dr. med.  
Wurth Anja, Dr. med.

Chefarzt  
Co-Chefarzt, Langenthal  
Co-Chefarzt, Niederbipp  
Co-Chefarzt, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal  
Oberärztin, Langenthal

## Gynäkologie/Geburtshilfe

Vogt Hanspeter, Dr. med.  
Cap-Lanz Regina, Dr. med.  
Clavadetscher Kasia, Dr. med.  
Hefti Dorothea, Dr. med.  
Lukesch Jörg Markus, Dr. med.  
Kaya Meli Aslihan, Dr. med.

Chefarzt  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Oberärztin, Langenthal

## Innere Medizin

Imhof Alexander, PD Dr. med.  
Furger Felix, Dr. med.  
Angermeier Jürg, Dr. med.  
Künzi Thomas, Dr. med.  
Laffer Reto, Dr. med.  
Regli Christian, Dr. med.  
Ronsdorf Anke, Dr. med.  
Schönenberger Astrid, Dr. med.  
Schwab Silvia, Dr. med.  
Truninger Kaspar, PD Dr. med.  
Piccoli Franziska, Dr. med.  
Gruber Wolfgang, Dr. med.  
Leuenberger Samuel, Dr. med.

Chefarzt  
Co-Chefarzt, Niederbipp  
Leitender Arzt, Niederbipp  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Oberärztin, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal

## Orthopädie

Boss Andreas, Dr. med.  
Bignion Dietmar, Dr. med.  
Hirt Thomas, Dr. med.  
Schmuck Thilo  
Dopke Kai, Dr. med.  
Seidner Robert, Dr. med.

Chefarzt  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal



### **Psychiatrie**

Bachmann Kurt, Dr. med.  
Hartman Paul, Dr. med.  
Mai Peter, Dr. med.  
Moser Manuel, Dr. med.  
Renffle-Cordes Elisabeth, Dr. med.  
Walther Catherine, Dr. med.  
Aigner Monika, Dr. med.  
Gütt Beate  
Hunkeler Beatrice, Dr. med.  
Irani Shanaz Farida, Dr. med.  
Lotz Bläuer Irène, Dr. med.  
Moser Rebecca, Dr. med.  
Rogger Urs, Dr. med.  
Salathé Christoph, Dr. med.  
Seger Marion, Dr. med.

### **Radiologie**

Schafroth Erwin, Dr. med.  
Giger Andreas, Dr. med.  
Mattich Jörg, Dr. med.  
Sattar Petra, Dr. med.  
Klimenta Risto, Dr. med.  
Mushica Flamur, Dr. med.  
Zimmermann Andreas, Dr. med.

### **Belegärzte**

Baumann Andreas, Dr. med.  
Grljusic Velimir, Dr. med.  
  
Hilti Patrick, Dr. med.  
Lehmann Andreas, Dr. med.  
  
Mathieu Marcel, Dr. med.  
Pauli Werner, Dr. med.  
  
Seiler Roland, Dr. med.  
Stäger Christoph, Dr. med.  
Wyss Michael, Dr. med.  
Zanchin Leonardo, Dr. med.  
Zehntner Christoph, Dr. med.

### **Konsiliarärzte**

Aeschlimann Kurt, Dr. med.  
Dubach Hans-Ulrich, Dr. med.  
Häfeli Werner, Dr. med.  
Jenni Christoph, Dr. med.  
Naef Jürg, Dr. med.  
Reinboff Stefan, Dr. med.  
Scherler Christoph, Dr. med.  
Ulrich Urs, Dr. med.

### **Chefarzt**

Leitender Arzt, Ambulatorium, Langenthal  
Leitender Arzt, Ambulatorium/Psych. Onkologie, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitende Ärztin, NF-Triage, MOKI, Langenthal  
Leitende Ärztin, KIS, Niederbipp  
Oberärztin, Ambulatorium, Niederbipp  
Oberärztin, Ambulatorium, Langenthal  
Oberärztin, Ambulatorium, Langenthal  
Oberärztin, Akut-Tagesklinik, Langenthal  
Oberärztin, NF-Triage, Langenthal  
Oberärztin, Tagesklinik/Ambulatorium, Langenthal  
Oberarzt, KIS, Niederbipp  
Oberarzt, Ambulatorium, Huttwil  
Oberärztin, NF-Triage, MOKI, Langenthal

### **Chefarzt**

Co-Chefarzt, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal

Facharzt für Neurologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Gynäkologie/Geburtshilfe FMH,  
Langenthal/Herzogenbuchsee  
Facharzt für Kardiologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Orthopädie FMH und  
Sportmedizin FMH, Bern/Niederbipp  
Facharzt für Augenkrankheiten FMH, Langenthal  
Facharzt für Chirurgie und Sportmedizin FMH,  
Huttwil/Niederbipp  
Facharzt für HNO FMH, Langenthal  
Facharzt für HNO FMH, Langenthal  
Facharzt für Angiologie FMH, Huttwil  
Facharzt für Kardiologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Urologie FMH, Langenthal

Facharzt für Rheumatologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Pneumologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Kindermedizin FMH, Langenthal  
Facharzt für Dermatologie FMH, Herzogenbuchsee  
Facharzt für Geriatrie FMH, Herzogenbuchsee  
Facharzt für Neurologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Kindermedizin FMH, Langenthal  
Facharzt für Pneumologie FMH, Langenthal



## Finanzbericht

**Im vergangenen Jahr kann ein Unternehmensgewinn von gut 300'000 Franken ausgewiesen werden. Das Ergebnis wurde durch die Steigerung der Erträge und infolge eines effizienten Kostenmanagements mit nur einem moderaten Wachstum erzielt. Gegenüber dem Vorjahr ist der Gewinn um gut 100'000 Franken oder einen Viertel gesunken.**

Die Patientenerträge sind um knapp 4 Mio. Franken auf fast 92 Mio. Franken gestiegen. Der Anstieg von 4,2% ist auf höhere Erträge im ambulanten Bereich zurück zu führen. Hingegen sind die stationären Erträge rückläufig. Sie haben um eine halbe Million Franken abgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Betriebsbeiträge des Kantons Bern um 2,7% ab. Sie sanken um gut eine Million auf 45 Millionen Franken. Der Anteil der kantonalen Betriebsbeiträge am gesamten Betriebsertrag nahm von 33% auf 32% ab.

Mit einem totalen betrieblichen Aufwand von 138 Millionen Franken nahm dieser um 1% zu. Der Anteil der Personalkosten am Betriebsaufwand beträgt rund 69%. Die Aufwände für das Personal stiegen infolge der Lohnsteuerung um 1,2% auf 95 Millionen Franken. In den Sozialleistungen sind die Mehrkosten durch den gesetzlichen Systemwechsel bei der Familienausgleichskasse (Kinderzulagen) im Umfang von 0,6 Mio. Franken eingeschlossen.

Der Sachaufwand blieb mit 43 Millionen Franken auf Vorjahreshöhe. Innerhalb des Sachaufwandes erhöhte sich wegen Mehrverbrauch von Medikamenten der medizinische Bedarf. Dieser stieg überdurchschnittlich um 7,5% und beträgt knapp 20 Millionen Franken. Die Mehrheit der Aufwandsteigerung betraf den ambulanten Bereich und konnte zusätzlich

fakturiert werden. Durch die Weiterverrechnung stiegen auch die Erträge entsprechend an. Um fast 10% wurde beim Haushaltsaufwand gespart. Die Kostensenkung konnte bei der Dienstleistung der externen Wäscherei erzielt werden. Durch den traditionell hohen Organisationsbedarf werden auch immer wieder Optimierungen an der Infrastruktur notwendig. Deshalb und auch wegen der zahlreichen alten Gebäudeteile stieg der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen um 12% auf knapp 5 Millionen Franken. Im Jahr 2008 wurden für Anschaffungen Rückstellungen getätigt. Diese fielen im Berichtsjahr weg. Deshalb sank der Aufwand für Anlagenutzung um 29% auf unter 2 Millionen Franken.

Aufgrund einer Änderung der kantonalen Aktivierungs- und Abschreibungsvorschriften musste der Restwert der Anlagen mit einem Wert zwischen 3'000 und 10'000 Franken abgeschrieben werden. Deshalb hat sich der Abschreibungsaufwand auf 2 Millionen Franken fast verdreifacht.

Die Betriebsrechnung schliesst vor dem Finanzergebnis mit einem Gewinn von 0,2 Millionen Franken und liegt um 38% unter dem Vorjahr.

Aufgrund des im Verlauf vom 2008 stark gesunkenen Zinsniveaus konnten die Finanzerträge des Vorjahres nicht mehr erreicht werden. Sie sanken auf 0,1 Millionen Franken oder um knapp 58%.

Der betriebsfremde und der ausserordentliche Gewinn beträgt insgesamt 40'000 Franken.

Thomas Nuspel  
Ressortleiter Finanz- und Rechnungswesen

# Bilanz

per 31.12.

Aktiven	2009 in Fr. 1'000	2008 in Fr. 1'000	Veränderung in %
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	18'249	7'259	> 100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	15'702	17'294	- 9.2
<b>Andere Forderungen</b>			
Dritte	811	959	- 15.4
Aktionär	690	1'295	- 46.7
<b>Total andere Forderungen</b>	<b>1'501</b>	<b>2'254</b>	<b>- 33.4</b>
Vorräte	4'193	3'953	6.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	336	2'246	- 85.0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>39'981</b>	<b>33'006</b>	<b>21.1</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Sachanlagen</b>			
Immobilie Sachanlagen	4'458	4'267	4.5
Mobile Sachanlagen	1'098	891	23.2
Medizinische Anlagen	3'208	2'371	35.3
Informatikanlagen	636	742	- 14.3
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>9'400</b>	<b>8'271</b>	<b>13.7</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>9'400</b>	<b>8'271</b>	<b>13.7</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>49'381</b>	<b>41'277</b>	<b>19.6</b>

Passiven	2009 in Fr. 1'000	2008 in Fr. 1'000	Veränderung in %
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>			
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
Dritte	3'031	3'123	- 2.9
Kanton	2'838	1'558	82.2
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5'869</b>	<b>4'681</b>	<b>25.4</b>
<b>Übriges kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	6'387	5'286	20.8
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'308	7'422	- 15.0
<b>Total übriges kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>12'695</b>	<b>12'708</b>	<b>- 0.1</b>
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>18'564</b>	<b>17'389</b>	<b>6.8</b>
<b>Fremdkapital langfristig</b>			
Verbindlichkeiten für zukünftige Investitionen	11'717	8'781	33.4
Rückstellungen langfristig	9'598	5'944	61.5
<b>Total Fremdkapital langfristig</b>	<b>21'315</b>	<b>14'725</b>	<b>44.8</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>39'879</b>	<b>32'114</b>	<b>24.2</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	7'801	7'801	0
Allgemeine Reserven	1'347	847	59.0
Gewinnvortrag	15	60	- 75.0
Jahresgewinn	339	455	- 25.5
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>9'502</b>	<b>9'163</b>	<b>3.7</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>49'381</b>	<b>41'277</b>	<b>19.6</b>

# Erfolgsrechnung

1.1. – 31.12.

	2009 in Fr. 1'000	2008 in Fr. 1'000	Veränderung in %
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen	50'530	51'087	- 1.1
Ärztliche Einzelleistungen	10'165	9'821	3.5
Übrige Spitaleinzelleistungen	27'800	24'381	14.0
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten	3'149	2'683	17.4
<b>Total Patientenerträge</b>	<b>91'644</b>	<b>87'972</b>	<b>4.2</b>
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'879	3'713	4.5
Betriebsbeiträge	44'766	46'022	- 2.7
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>140'289</b>	<b>137'707</b>	<b>1.9</b>
Lohnaufwand	74'503	73'817	0.9
Sozialversicherungsaufwand	12'770	12'310	3.7
Arzthonoraraufwand	6'975	6'817	2.3
Übriger Personalaufwand	990	1'152	- 14.1
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>95'238</b>	<b>94'096</b>	<b>1.2</b>
Medizinischer Bedarf	19'695	18'326	7.5
Lebensmittelaufwand	2'438	2'599	- 6.2
Haushaltaufwand	5'153	5'676	- 9.2
Unterhalt und Reparaturen	4'588	4'099	11.9
Aufwand für Anlagenutzung	1'754	2'465	- 28.8
Energieaufwand und Wasser	1'600	1'602	- 0.1
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5'118	5'112	0.1
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'087	1'088	- 0.1
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1'439	1'634	- 11.9
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>42'872</b>	<b>42'601</b>	<b>0.6</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>2'179</b>	<b>1'010</b>	<b>&gt; 100</b>
Abschreibungen	1'980	689	> 100
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>199</b>	<b>321</b>	<b>- 38.0</b>
Finanzertrag	100	241	- 58.5
Finanzaufwand	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>100</b>	<b>241</b>	<b>- 58.5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>299</b>	<b>562</b>	<b>- 46.8</b>
Betriebsfremder Ertrag	436	557	- 21.7
Betriebsfremder Aufwand	415	533	- 22.1
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>- 12.5</b>
Ausserordentlicher Ertrag	19	300	- 93.7
Ausserordentlicher Aufwand	0	431	- 100
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>19</b>	<b>- 131</b>	<b>&lt; - 100</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>339</b>	<b>455</b>	<b>- 25.5</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

per 31.12.

	<b>2009</b> in Fr. 1'000	<b>2008</b> in Fr. 1'000
Gesamtbetrag Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	keine	keine
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine
Rückzahlungsverpflichtung aus Schenkung	258	keine
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>		
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	52	94
davon zukünftige Leasingzahlungen	2009: 2010:	47 47
	52	47
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
Gebäudeversicherungswerte der Immobilien	203'721	193'358
Übrige Sachanlagen (inkl. Warenlager)	79'377	79'377
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Kontokorrentschuld	414	312
<b>Entschädigung des Verwaltungsrates</b>		
Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für im Jahr 2009 erbrachte Leistungen eine Entschädigung von insgesamt Fr. 1 68'036.- ausbezahlt.		
<b>Nettoauflösung von stillen Reserven</b>		
Totalbetrag der Nettoauflösung von stillen Reserven	0	0
<b>Durchführung einer Risikobeurteilung</b>		
Im Rahmen der Risikobeurteilung wurden im 2009 die unternehmensspezifischen Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung entfalten könnten, ermittelt. Basierend auf der erarbeiteten Risikomatrix hat sich der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 28.4.2009 mit den Risiken auseinandergesetzt. Falls notwendig, hat der Verwaltungsrat die erforderlichen Massnahmen beschlossen.		

## Mittelflussrechnung – Fonds Netto-Flüssige Mittel

			in Fr. 1'000
<b>Geschäftstätigkeit</b>			
Jahresgewinn		339	
+ nicht fondswirksamer Aufwand			
Bildung von Rückstellungen		3'630	
Abschreibungen auf Sachanlagen		1'984	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		0	
übriger nicht fondswirksamer Aufwand		0	
- nicht fondswirksamer Ertrag			
nicht fondswirksamer Ertrag		- 1'819	
<b>= Mittelfluss vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens</b>			<b>4'134</b>
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	1'562		
+/- Veränderung Delkredere	31		
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)		1'593	
+/- Veränderung Forderungen gegenüber Kanton		604	
+/- Veränderung Vorräte		- 240	
+/- Veränderung übriges Umlaufvermögen		72	
+/- Veränderung Akontozahlungen Kanton		1'280	
+/- Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1'880	
<b>= Veränderung Netto-Umlaufvermögen</b>			<b>5'189</b>
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>			<b>9'323</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
- Investition in Sachanlagen (brutto)	- 3'112		
+ Beiträge Kanton für Investitionen	4'779		
= Investitionen in Sachanlagen (netto)		1'667	
- Investitionen in Finanzanlagen		0	
<b>Total Investitionen</b>			<b>1'667</b>
+ Desinvestitionen von Sachanlagen		0	
+ Desinvestitionen von Finanzanlagen		0	
<b>Total Desinvestitionen</b>			<b>0</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>			<b>1'667</b>

# Mittelflussrechnung – Fonds Netto-Flüssige Mittel

(Fortsetzung)

			in Fr. 1'000
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
<b>+ Finanzierungen</b>			
Ifr. Finanzverbindlichkeiten		0	
andere Ifr. Verbindlichkeiten		0	
Eigenkapital		0	
<b>Total Finanzierungen</b>			<b>0</b>
<b>- Definanzen</b>			
Ifr. Finanzverbindlichkeiten		0	
andere Ifr. Verbindlichkeiten		0	
Eigenkapital		0	
<b>Total Definanzen</b>			<b>0</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			<b>0</b>
<b>Fondsveränderung</b>			<b>10'990</b>
<b>Nachweis der Fondsveränderung</b>			
<b>Bestand Flüssige Mittel per 1. Januar</b>			
Kasse		39	
Post		5'633	
Kontokorrent Banken		1'586	
Zahlungsmitteläquivalente		0	
<b>Total Flüssige Mittel per 1. Januar</b>			<b>7'258</b>
<b>Bestand Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>			
Kasse		36	
Post		1'631	
Kontokorrent Banken		16'581	
Zahlungsmitteläquivalente		0	
<b>Total Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>			<b>18'248</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>			<b>10'990</b>

## Erläuterungen zur Jahresrechnung

### Sparten

Die folgenden Sparten sind in den Jahreszahlen enthalten:

- Akutspital
- Wohnen und Pflege im Alter
- Psychiatrie
- Rettungsdienst
- Nebenbetriebe (Liegenschaften, Parkplätze und Cafeteria)

Die Aufteilung der Jahreszahlen auf die erwähnten Betriebe setzt sich wie folgt zusammen (in Fr. 1'000):

### Zusammensetzung Erfolgsrechnung

	Rechnung 2009			Vorjahr 2008		
	* Aufwand	* Ertrag	Erfolg	* Aufwand	* Ertrag	Erfolg
Patientenversorgung gemäss LV Akut	113'853	114'333	480	111'011	111'592	581
Patientenversorgung gemäss LV Psychiatrie	10'398	10'412	14	9'659	9'659	0
Patientenversorgung gemäss LV Rettungsdienst	4'782	4'777	- 5	4'729	4'729	0
Patientenversorgung Wohnen und Pflege im Alter	11'949	11'759	- 190	13'029	12'841	- 188
Nebenaufgaben gemäss LV	0	0	0	0	0	0
Nebenbetriebe	368	408	40	795	857	62
Erfolgsrechnung Unternehmung	141'350	141'689	339	139'223	139'678	455

\* Aufwand und Ertrag nicht konsolidiert.

### Verbindlichkeiten für zukünftige Investitionen und Abschreibungen

	31.12.2009 in Fr. 1'000	31.12.2008 in Fr. 1'000
Akut	10'735	7'891
Wohnen und Pflege im Alter	16	9
Psychiatrie	717	740
Rettungsdienst	249	141
<b>Total</b>	<b>11'717</b>	<b>8'781</b>

Bei diesen Beträgen handelt es sich um noch nicht verwendete, zweckgebundene Mittel der Investitionsfinanzierung für zukünftige Investitionen und Abschreibungen.



## Verwendung des Bilanzgewinnes

<b>Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	<b>2009 in Fr. 1'000</b>	<b>2008 in Fr. 1'000</b>
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>		
Vortrag Bilanzgewinn/-verlust aus dem Vorjahr	15	60
Jahresgewinn/-verlust	339	455
<b>Zwischentotal verfügbarer Bilanzgewinn</b>	<b>354</b>	<b>515</b>
<b>Antrag über die Verwendung</b>		
Dividende	0	0
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	300	500
Vortrag Bilanzgewinn/-verlust auf neue Rechnung	54	15
<b>Total</b>	<b>354</b>	<b>515</b>

# Personalstatistik

per 31.12.2009 (Anzahl Angestellte)

	2009	2008
Chefärzte, Co-Chefärzte	12	13
Leitende Ärzte	26	21
Oberärzte	22	22
Assistenzärzte	55	51
Volontäre (cand. med.)	8	12
Apotheker, Psychologen	15	13
<b>Total Ärzte und Akademiker</b>	<b>138</b>	<b>132</b>
Pflege Kader mit Leitungs-/Schulungsfunktion, Sekretariate	29	31
Pflegepersonal (AKP, DN II, Höfa II, PSY)	197	198
Pflegepersonal (FAGE, DN I, FASRK, Betagtenbetreuung)	61	68
Pflegeassistentinnen, Hilfspersonal, Praktikantinnen	116	133
Pflege in Ausbildung FAGE (Fachangestellte Gesundheit)	33	32
Pflege in Ausbildung (Praktikum)	(30)	(34)
<b>Total Pflegepersonal im Pflegebereich (ohne Pflege in Ausbildung (Praktikum))</b>	<b>437</b>	<b>462</b>
Med. Fachbereiche Kader mit Leitungsfunktion	29	35
Operationssäle und Anästhesie, inkl. Ausbildung	55	59
Intensivpflege	27	26
Notfall, Rettungsdienst, inkl. Ausbildung	75	69
Gebärsäle inkl. Ausbildung	15	17
Röntgenabteilung inkl. Ausbildung	24	28
Laboratorien inkl. Ausbildung	26	25
Physiotherapie inkl. Ausbildung	30	32
Apotheke, Diagnostik, Hygiene, Therapien, Beratungen, Zentralsterilisation, Zentralmagazin (inkl. Ausbildungen)	57	52
Personal medizinischer Sekretariate	63	59
Sozialdienst inkl. Ausbildung	8	9
<b>Total Personal anderer medizinischer Fachbereiche</b>	<b>408</b>	<b>411</b>
Verwaltung Kader mit Leitungsfunktion	11	16
Verwaltung inkl. Ausbildung	69	64
<b>Total Personal Verwaltung</b>	<b>80</b>	<b>80</b>
Ökonomie, Transport, Hausdienst Kader mit Leitungsfunktion	10	10
Ökonomie, Transport, Hausdienst inkl. Ausbildung	116	121
<b>Total Personal Ökonomie, Transport, Hausdienst</b>	<b>126</b>	<b>131</b>
Technisches Personal Kader mit Leitungsfunktion	6	6
Technisches Personal inkl. Ausbildung	26	27
<b>Total Technisches Personal</b>	<b>32</b>	<b>33</b>
<b>Gesamtes Personal (ohne Pflege in Ausbildung (Praktikum))</b>	<b>1'221</b>	<b>1'249</b>
<b>Total angebotene Vollzeitstellen (ohne Pflege in Ausbildung (Praktikum))</b>	<b>882</b>	<b>896</b>

# Operationen, Behandlungen, Therapien und weitere Dienstleistungen

per 31.12.2009

	2009	2008
<b>Innere Medizin</b>		
Medizinische Behandlungen	4'920	4'258
Stationäre Hämodialysen	5'168	4'744
<b>Chirurgie</b>		
Allgemeine Chirurgie, Urologie	2'146	2'106
Orthopädisch-traumatologische Chirurgie	2'492	2'623
Augenchirurgie	383	220
Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie	573	716
<b>Gynäkologie/Geburtshilfe</b>		
Gynäkologische Operationen	1'659	1'718
Geburten	512	480
<b>Anästhesie</b>		
Anästhesien	5'319	5'543
<b>Radiologie</b>		
Untersuchungen konventionell	30'326	28'583
Interventionen	242	172
Computer-Tomographien CT	6'327	6'146
Magnetresonanztomographien MRI	3'753	3'468
Ultraschall-Untersuchungen	6'486	6'955
<b>Wundambulatorium HUT</b>		
Anzahl Konsultationen	1'440	1'643
<b>Physiotherapie</b>		
Stationäre Fälle	17'590	23'076
Ambulante Fälle	31'387	51'955
<b>Ergotherapie</b>		
Anzahl behandelter Patienten	<sup>1)</sup> 860	1'143
Anzahl Einzelbehandlungen à 30-45 Min.	11'551	10'530
Anzahl Behandlungseinheiten à 15 Min.	25'557	24'344
Anzahl Hausabklärungen / Domizilbehandlungen	9	12
<b>Psychiatrie</b>		
Ambulante Konsultationen	20'885	16'582
Anzahl Tage teilstationär	4'928	<sup>2)</sup> 3'097
Anzahl Tage stationär	5'402	5'396
<b>Retungsdienst inkl. NEF und Einsatzleiter</b>		
Retungseinsätze und Verlegungsfahrten	6'624	6'034
<b>Labor</b>		
Allgemeine Laboruntersuchungen	412'962	399'321
Bakteriologische Untersuchungen	9'659	9'314
Analysen-Aufträge	66'823	65'768
<b>Spitalapotheke</b>		
Medikamentenverbrauch in Franken	6'751'824	5'940'649
<b>Zentralmagazin</b>		
Warenumsatz in Franken	4'234'382	4'118'339
<b>Sozialdienst</b>		
Beratene Patienten	1'147	1'010
<b>Logopädie</b>		
Anzahl Patienten	100	96
Anzahl Behandlungen	851	745

1) ohne Langzeitbewohnende (da keine Gruppenaktivitäten in der Ergotherapie)

2) 2008 ohne Akut-Tageskliniktage

# Betriebsstatistik

	2009	2008
<b>Akut stationär</b>		
<b>Innere Medizin</b>		
Patientenaustritte	3'670	3'623
Pflege tage	33'015	35'497
Betten	99	100
Bettenbelegung	91.4	97.0
Aufenthaltsdauer pro Patient	9.0	9.8
<b>Chirurgie / Orthopädie / Urologie / Augen / HNO</b>		
Patientenaustritte	3'461	3'547
Pflege tage	19'646	21'695
Betten	67	78
Bettenbelegung	80.3	76.0
Aufenthaltsdauer pro Patient	5.7	6.1
<b>Gynäkologie / Geburtshilfe</b>		
Patientenaustritte	822	802
Pflege tage	4'778	4'561
Betten	18	18
Bettenbelegung	72.7	69.2
Aufenthaltsdauer pro Patientin	5.8	5.7
Säuglinge	518	485
Pflege tage Säuglinge	2'818	2'684
<b>Intensivpflegestation</b>		
Pflege tage	1'657	1'656
Betten	6	6
Bettenbelegung	75.7	75.4
Aufenthaltsdauer pro Patient	<sup>1)</sup> 2.6	<sup>1)</sup> 2.8
<b>Gesamttotal stationär akut</b>		
Patientenaustritte	8'471	8'457
Pflege tage	61'914	66'093
Betten	190	202
Bettenbelegung	<sup>2)</sup> 85.2	<sup>2)</sup> 85.8
Aufenthaltsdauer pro Patient	7.3	7.8
<b>Psychiatrie</b>		
Kriseninterventionsstation stationär, Patientenaustritte	167	175
Kriseninterventionsstation, Pflege tage	5'402	5'396
Patienten Tagesklinik	109	61
Tagesklinik tage	4'928	3'097
Ambulante Patienten	1'906	1'904
<b>Wohnen und Pflege im Alter</b>		
Patientenaustritte	183	174
Pflege tage	43'836	44'766
Betten	128	132
Bettenbelegung	93.8	92.7
<b>Ambulante Spitalpatienten</b>	<b>47'197</b>	<sup>3)</sup> 43'701

1) Berechnung aufgrund der behandelten Patienten und nicht aufgrund der Austritte

2) Bettenbelegung ohne die Pflege tage der Säuglinge

3) Vorjahr inkl. teilstationäre Patienten akut



## Leistungsstatistik

	2009	2008	Abweichung
<b>Austritte stationär</b>			
M100 Innere Medizin	3'670	3'623	47
M200 Chirurgie	3'243	3'289	- 46
M300 Gynäkologie und Geburtshilfe	1'340	1'287	53
M500 Psychiatrie und Psychotherapie	167	175	- 8
M600 Ophthalmologie	0	7	- 7
M700 Oto-Rhino-Laryngologie	218	251	- 33
<b>Total</b>	<b>8'638</b>	<b>8'632</b>	<b>6</b>

## Detailstatistik - Innere Medizin

	2009	2008
<b>Statistik der Medizinischen Abteilungen</b>		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	345	293
Neoplasien	225	280
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	69	67
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	136	128
Psychische und Verhaltensstörungen	140	186
Krankheiten des Nervensystems	166	199
Krankheiten der Sinnesorgane	38	29
Krankheiten des Kreislaufsystems	991	844
Krankheiten der Atmungsorgane	494	410
Krankheiten des Verdauungsystems	350	326
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	16	30
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	195	215
Krankheiten des Urogenitalsystems	137	147
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	351	321
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte Folgen äusserer Ursachen	203	182
Äussere Ursachen von Morbidität und Mortalität	74	148
<b>Total</b>	<b>3'930</b>	<b>3'955</b>

## Detailstatistik - Nephrologie

	2009	2008
<b>Hämodialysebehandlungen</b>	<b>5'168</b>	<b>4'744</b>
- Akute Hämodialysen Dialysestation	38	50
- Akute Hämodialysen Intensivstation	30	
- Chronische Hämodialysen	5'100	4'694
<b>Vorbereitung für Nierentransplantationen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Lebendnierentransplantationen	0	0
- Leichennierentransplantationen	0	0
<b>Sprechstunde Allgemein</b>	<b>267</b>	<b>209</b>
- Erstkonsultationen	40	36
- Folgekonsultationen	227	173
<b>Sprechstunde Transplantation</b>	<b>119</b>	<b>118</b>
- Erstkonsultationen	1	3
- Folgekonsultationen	118	115
<b>Konsilien</b>	<b>18</b>	<b>1</b>
<b>Nierenbiopsien</b>	<b>11</b>	<b>4</b>

Im Jahr 2009 wurden erneut deutlich mehr Hämodialysen durchgeführt; gegenüber dem Vorjahr betrug die Zunahme 8.9%. Erstmals haben wir bei den akuten Hämodialysen die Hämodialysen auf der Dialysestation und die Hämodialysen auf der Intensivstation separat ausgewiesen. Leider konnte auch im Jahr 2009 keiner unserer Patienten nierentransplantiert werden, was einerseits mit der Organknappheit und andererseits mit dem hohen Altersdurchschnitt und der Polymorbidität unserer Patienten zusammenhängt.

Die Zahl der nephrologischen Konsultationen war im Jahr 2009 ebenfalls zunehmend auf insgesamt 386 Konsultationen (267 Konsultationen von Patienten mit allgemeinen nephrologischen Problemen und 119 Konsultationen von Patienten nach Nierentransplantation); gegenüber dem Vorjahr betrug die Zunahme 18.0%.

Die Zahl der Nierenbiopsien war im Jahr 2009 ebenfalls zunehmend auf insgesamt 11 Nierenbiopsien; gegenüber dem Vorjahr wurde die Zahl mehr als verdoppelt.

## Detailstatistik - Allg. Chirurgie und Urologie

Operationsstatistik (stationär und teilstationär)	2009	2008
<b>Hospitalisierte Patienten</b>	<b>3'090</b>	<b>2'949</b>
stationär	2'080	2'060
teilstationär	1'010	889
<b>Unter anderen folgende Eingriffe</b>		
<b>Allgemeinchirurgie</b>		
<b>Schilddrüse</b>	<b>12</b>	<b>6</b>
<b>Thorakotomie</b>	<b>9</b>	<b>5</b>
- Resektionen	3	5
<b>Thorakoskopie</b>	<b>14</b>	<b>8</b>
- diagnostisch	1	2
- therapeutisch	11	5
- Resektionen	2	1
<b>Pacemaker-Implantation</b>	<b>60</b>	<b>12</b>
<b>Mediastinoskopie</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Varizen</b>	<b>240</b>	<b>232</b>
<b>AV-Shunt</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
<b>Port-a-Cath Implantationen</b>	<b>47</b>	<b>55</b>
<b>Perm-CAT Implantationen</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
<b>Magen- und Duodenumoperation</b>	<b>19</b>	<b>13</b>
- Bariatrische OP	9	6
<b>Fundplikat</b>	<b>9</b>	<b>6</b>
- laparoskopisch	6	5
- offen	3	1
<b>Dünndarmresektion</b>	<b>19</b>	<b>17</b>
<b>Colonresektion gesamt</b>	<b>73</b>	<b>106</b>
- offen	46	58
- laparoskopisch	27	48
<b>Rektumresektion/Amputation</b>	<b>18</b>	<b>8</b>
- offen	11	8
- laparoskopisch	7	0
<b>Anus präter Anlage</b>	<b>28</b>	<b>31</b>
<b>Anus präter Verschluss</b>	<b>17</b>	<b>17</b>
<b>Appendektomie</b>	<b>118</b>	<b>123</b>
- offen	22	15
- laparoskopisch	96	108
<b>Laparotomie/-skopie (diagnostisch, Adhäsilyse)</b>	<b>57</b>	<b>61</b>
<b>Transanale rectale Exzision</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>Hämorrhoiden</b>	<b>39</b>	<b>34</b>
<b>Cholezystektomie</b>	<b>142</b>	<b>166</b>
- offen	21	11
- laparoskopisch	121	155
<b>Inguinalhernienoperationen</b>	<b>252</b>	<b>262</b>
- offen	188	170
- laparoskopisch	64	92
<b>Andere Hernien</b>	<b>60</b>	<b>55</b>
<b>Narbenhernien</b>	<b>28</b>	<b>45</b>
<b>Pinonidalfistenoperation</b>	<b>23</b>	<b>26</b>
<b>Urologie</b>		
<b>Nephrektomie</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>TUR-P</b>	<b>59</b>	<b>202</b>
<b>TUR-B</b>	<b>33</b>	<b>107</b>
<b>Zirkumzision</b>	<b>71</b>	<b>110</b>
<b>Eingriffe am Hoden/Nebenhoden</b>	<b>25</b>	<b>44</b>
<b>Orthopädie/Traumatologie</b>		
<b>Amputation</b>	<b>19</b>	<b>11</b>
<b>CTS</b>	<b>77</b>	<b>55</b>
<b>Kniearthroskopie</b>	<b>32</b>	<b>35</b>
<b>Fusschirurgie</b>	<b>165</b>	<b>150</b>
<b>Hüft-/Knie-TP</b>	<b>63</b>	<b>30</b>
<b>Osteosynthese</b>	<b>74</b>	<b>34</b>

# Detailstatistik - Orthopädie-Traumatologie inkl. Handchirurgie Langenthal

Operationsstatistik	2009	2008
<b>Hospitalisierte Patienten</b>	<b>1'850</b>	<b>1'957</b>
stationär	998	971
teilstationär	852	986
<b>Ambulante Patienten</b>	<b>5'003</b>	<b>4'580</b>
<b>Eingriffe</b>	<b>2'492</b>	<b>2'623</b>
<b>davon</b>		
<b>Frakturen operiert</b>	<b>613</b>	<b>436</b>
- obere Extremität	311	280
- untere Extremität	302	156
<b>Schulter</b>	<b>299</b>	<b>207</b>
- Stabilisation	12	1
- AC	14	16
- Rotatorenmanschette	54	31
- Akromioplastik	53	40
- Arthroskopie	140	93
- Total-/Teil-Prothesen	21	9
- Arthrotomie Schulter	5	17
<b>Ellbogen</b>	<b>26</b>	<b>38</b>
- Arthroskopische Eingriffe	2	10
- Arthrotomien/Weichteile/Prothesen	16	12
- Nervenvorverlagerungen	8	16
<b>Hand</b>	<b>475</b>	<b>633</b>
- CTS/Neurolysen	191	215
- Dupuytren	23	77
- Sehnnenscheiden/Ringbänder/Ganglien	170	201
- Arthrodese/-plastik	57	54
- Korrekturosteotomien	18	56
- Instabilitäten/Pseudarthrosen	13	23
- Arthroskopie Handgelenk	3	7
<b>Handchirurgie Niederbipp</b>	<b>115</b>	<b>181</b>
<b>Hüfte</b>	<b>111</b>	<b>126</b>
- Hüfte	73	71
- Hüft TP-Wechsel	13	16
- Endoprothesen	19	28
- Arthrotomie/Osteotomie/Weichteile	6	11
<b>Knie</b>	<b>481</b>	<b>541</b>
- Totalprothesen	73	84
- Wechsel	4	3
- Osteotomien	16	23
- VKB/SB/Patella	65	103
- Arthroskopien	322	328
<b>OSG/Fuss</b>	<b>117</b>	<b>176</b>
- Bänder	18	13
- Arthroskopien/Arthrotomien OSG	21	24
- Osteotomien US/Rückfuss/Metatarsalia	1	19
- Hallux	31	33
- Hammerzehen	26	36
- Fuss/OSG/USG-Arthrodese/OSG-Prothesen	6	36
- Exostosektomien	14	15
<b>Sehnen/Muskel</b>	<b>76</b>	<b>113</b>
<b>Metallenfernung</b>	<b>175</b>	<b>195</b>
<b>Amputationen/Stumpfkorrekturen/Osteomyelitis/Gelenkinfekt</b>	<b>6</b>	<b>12</b>
<b>Plus verschiedene weitere Eingriffe</b>		
Ambulatoriums-Sprechstunde, Voruntersuchungen, amb. Notfälle Ortho/Hand Langenthal, (Anzahl Konsultationen)	6'073	6'166
Oberarzt-Sprechstunde (Anzahl Konsultationen)	944	967
Kinderorthopädie-Sprechstunde (Anzahl Konsultationen)	43	59
Privat-Handsprechstunde Langenthal / Niederbipp (Anzahl Konsultationen)	2'753	3'605
Privat-Sprechstunde (Anzahl Konsultationen)	2'421	2'084

## Detailstatistik - Anästhesiologie

	2009	2008
<b>Anzahl Anästhesien</b>	<b>5'319</b>	<b>5'543</b>
<b>Anzahl Anästhesie-Stunden</b>	<b>10'464</b>	<b>11'018</b>
<b>Allgemeinanästhesien</b>	<b>1'943 (36.5%)</b>	<b>2'118 (38.2%)</b>
Intubation (ITN)	1'495	1'622
Larynxmaske (LAMA)	370	397
Maske	51	77
Analgo-Sedation	27	22
<b>Monitored Anesthesia Care (MAC)</b>	<b>575 (10.8%)</b>	<b>413 (7.5%)</b>
<b>Kombinierte Anästhesieverfahren</b>	<b>291 (5.5%)</b>	<b>284 (5.1%)</b>
ITN + rückenmarksnahe Regionalanästhesie	161	178
ITN + periphere Blockade	130	106
<b>Regionalanästhesien</b>	<b>2'505 (47.2%)</b>	<b>2'728 (49.2%)</b>
Spinalanästhesie	1'458	1'620
Epiduralanästhesie + CSEA	30	20
Interscalenäre Plexusblockade	32	13
Akilläre Blockade des Plexus brachialis	348	380
Periclavikuläre Blockade des Plexus brachialis	1	7
Fussblock	14	26
IV-Block obere Extremität	454	500
Isch-Fem-Block	1	5
Spinal + anderer peripherer Nervenblock	170	150
Andere periphere Nervenblockaden	2	7
<b>Kinder-Anästhesien &lt; 16 Jahre (Kinder &lt; 2 Jahre)</b>	<b>306 (3)</b>	<b>359 (7)</b>
<b>Allgemeinanästhesien</b>		
Intubation	149 (2)	148 (1)
Larynxmaske	52	66 (4)
Maske	16	19
Analgo-Sedation	14 (1)	5 (1)
<b>Kombinierte Verfahren</b>		
ITN + rückenmarksnahe Regionalanästhesie	5	5
ITN + periphere Blockade	45	72 (1)
<b>Regionalanästhesien</b>		
Spinalanästhesie	9	15
Axilläre Blockade des Plexus brachialis	5	11
IV-Block	11	18
<b>Weisse Zone + andere Leistungen</b>		
<b>Anzahl</b>	<b>3'793</b>	<b>4'009</b>
<b>Anzahl Anästhesie-Stunden</b>	<b>1'178</b>	<b>1'703</b>
Geburtshilfliche Analgesie (EDA, SSS)	139	104
Narkosebereitschaft	2	3
Narkosebegleitung/Überwachung	31	91
Reanimation und (Not)-Intubation	82	64
Blutentnahme und periphere Venenkatheter	1'036	1'164
Arterielle Blutentnahme + arterielle Katheter	24	37
Einlage zentraler Venenkatheter incl. Dialysekatheter	116	133
Diagnostische Lumbalpunktion	3	5
Ambulanzeinsätze mit Anästhesie (2008: nur bis Juli)	---	405
Anästhesiologisches Konsilium	36	33
postoperative Schmerztherapie Visite Tag	1'751	1'416
postoperative Schmerztherapie Visite Nacht	561	532
<b>Schmerztherapie</b>		
Schmerztherapie (nicht-postoperativ)	12	22

## Detailstatistik - Gynäkologie und Geburtshilfe

	2009	2008
<b>Gesamtzahl der Patientinnen</b>	<b>1'255</b>	<b>1'247</b>
- gynäkologische Eintritte	525	540
- Eintritt in Schwangerschaft	204	222
- Eintritt zur Geburt	512	473
- Eintritt im Wochenbett	14	12
<b>Zusätzlich Neugeborene</b>	<b>519</b>	<b>480</b>
<b>Herkunft der Patientinnen</b>	<b>CH: 64%</b>	<b>CH: 63%</b>
	<b>Ausl. 36%</b>	<b>Ausl.: 37%</b>
<b>Durchschnittliche Behandlungsdauer</b>	<b>4.1 Tage</b>	<b>4.0 Tage</b>
<b>Zusammenfassung der Operationen</b>		
<b>Total operative Massnahmen</b>	<b>1'659</b>	<b>1'718</b>
<b>Abdominale Operationen</b>	<b>119</b>	<b>109</b>
- abdominale Hysterektomie	33	35
- laparoskopische Hysterektomien	2	0
- Eingriffe an Adnexe, Uterus	68	65
<b>Operationen an der Brust</b>	<b>122</b>	<b>120</b>
- Ablatio mammae	22	19
- Tumorektomie, Quadrant Segmentektomie	19	25
- Axilläre Lymphonodektomie	27	26
- Sentinel Node Technik	13	13
- Probeexzisionen, Inzisionen	36	34
<b>Vaginale/vulväre Operationen</b>	<b>565</b>	<b>676</b>
- vag. Hysterektomien	89	78
- vordere Korrektur	37	36
- hintere Korrektur	42	41
- Sacrospinale Fixation	6	8
- diagn. Curettage	153	155
- Hysteroskopien	82	81
- Interruptiones	84	90
- medikamentös	63	57
- Abortcurettagen	35	78
- Lasereingriffe	7	13
- TVT-O	17	23
- Endometriumablation	17	22
- vesikovaginaler Fisterverschluss	1	0
Laparoskopische Operationen	410	230
EUG	9	11
Tubensterilisation	9	25
Kaiserschnitte	194	182
kleinere geburtshilfliche Eingriffe	30	40

## Detailstatistik - Gynäkologie und Geburtshilfe

<b>Gynäkologische Hauptdiagnosen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Maligner Erkrankung	52	36
- Vulva-Ca	0	0
- Zervix-Ca	0	1
- Corpus-Ca	4	1
- Ovarial-Ca	2	0
- Mamma-Ca	46	32
Prä-/postmenopausale Blutungsstörungen	203	181
Dysplase der Portio	20	16
Uterus myomatosus/Adenomyosis	168	151
Descensus uteri	35	29
atyp. adenomat. Hyperplasie	5	17
Glandulär zyst./adenomatöse Hyperplase	30	24
EUG	9	11
Gutartige nicht entzündliche Adnextumore	65	60
Gutartige entzündliche Adnextumore	4	6
Endometriose	56	51
Serilitätsabklärung	62	73
Sterilisationswunsch	23	47
Stressinkontinenz	30	26
Gutartige Brustveränderungen	31	36
<b>Geburtshilfliche Statistik</b>		
<b>Geburten total</b>	<b>519</b>	<b>480</b>
- Knaben	256	248
- Mädchen	263	232
davon Zwillinge	7	7
Frühgeburten	16	8
Verlegung in utero	12	4
Spontangeburt	277	261
vaginal operative Geburten	42	30
Beckenendlage vaginal	0	0
Seccio	194 (37.8%)	182 (38.5%)
- Wunschseccio	14 (7.2%)	24 (13.2%)
- intakter Damm	55	50
- Episiotomie	110	83
- keine Epi	208 (65.4%)	207 (66%)
- Dammrisse (I-IV)	126	121
Geburtseinleitung	77 (15%)	93 (19.7%)
Verlegte Kinder ins Zentrum	12	20
Gestillte Kinder	494 (94%)	446 (96.3%)
Totale perinat. Mortalität (WHO)	3 (0.58%)	2 (0.42%)
- präpartaler Fruchttod	3	2
Konsilien		
- Spitalintern	81	111
- Familienplanungsstelle	84	94

## Detailstatistik - Diagnostische und therapeutische Eingriffe

	2009	2008
<b>Endoskopien</b>		
Gastroskopien	1'514	1'423
Coloskopien	1'450	1'483
Bronchoskopien	75	93
ERCP	47	53
<b>Hämodialysestation</b>		
Patientenzahl (Durchschnitt)	35	32
Dialysezahl	5'168	4'744
davon akute Hämodialysen	68	50
Nierentransplantationen	0	0
<b>Knochendensitometrie</b>		
Densitometrien	621	455
<b>Radiologische Untersuchungen</b>		
<b>Röntgen-Untersuchungen</b>		
Thorax, Skelett, Abdomen	27'400	26'076
Mammografien	2'379	2'010
Urografien	63	28
<b>Durchleuchtungs-Untersuchungen</b>		
Gastrointestinaltrakt	99	151
Arthrografien	385	286
Div. Spezialuntersuchungen	65	28
<b>Angiographien und Eingriffe</b>		
Phlebografien	6	3
Arteriografien, Dilatationen	0	0
Drainagen, Punktionen	134	98
Schmerztherapien	108	75
<b>Schnittbild-Untersuchungen</b>		
Sonografien	6'386	6'955
CT (Regionen)	6'327	6'146
MRI	3'753	3'468
<b>Total Untersuchungen</b>	<b>47'205</b>	<b>45'324</b>
<b>Anteil Ambulant</b>	<b>68%</b>	<b>66%</b>

# Leistungsangebot

<b>Spital Langenthal</b>
Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Anästhesie, Urologie (Nieren-, Blasen- und Prostatachirurgie), Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Ophthalmologie (Augenheilkunde), Sportmedizin, Kardiologie (Herz- und Kreislaufmedizin), Pneumologie mit Bronchoskopie (Lungenkrankheiten), Gastroenterologie mit Endoskopieabteilung (Magenspiegelungen, Dickdarmspiegelungen), Onkologie (Krebsbehandlungen), Angiologie, Neurologie
Intensivstation (IPS)
Psychiatrische Abteilung, Ambulatorium und Tagesklinik, Mobile Kriseninterventionsstation, Notfall-Triage
24-Std-Notfallstation, Tagesklinik, Ambulatorium, Standort für Ambulanzfahrzeuge
Röntgendiagnostik mit Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRI), Ultraschalldiagnostik und Angiographie (Gefäßdarstellungen), PTA (Ballon Dilatation peripherer Gefäße), Hämodialysestation (künstliche Niere), Labor, Knochendensitometrie
Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialdienst, Ernährungs- und Diabetesberatung, Hygieneberatung
AIDS-Beratung, Stomaberatung, Familienberatungsstelle, Logopädie
<b>Gesundheitszentrum Hutwil</b>
Arztpraxen für: Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Phlebologie, Sportmedizin
Endoskopiedienst (Magenspiegelungen), Wundambulatorium
Wohnen und Pflege im Alter
Ambulatorium, Standort für Ambulanzfahrzeuge
Röntgen, Ultraschalldiagnostik, Labor, Knochendensitometrie
Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialdienst, Ernährungs- und Diabetesberatung, Hörberatung, Psychiatrische Dienste, Gynäkologisches Ambulatorium
<b>Spital Niederbipp</b>
Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Psychiatrische Kriseninterventionsstation, Anästhesie, Kardiologie (Herz- und Kreislaufmedizin), Pneumologie, Gastroenterologie mit Endoskopieabteilung (Magenspiegelungen, Dickdarmspiegelungen), Onkologie (Krebsbehandlungen)
Wohnen und Pflege im Alter
24-Std-Notfallstation, Tagesklinik, Ambulatorium, Standort für Ambulanzfahrzeuge
Röntgen, Ultraschalldiagnostik und Echokardiographie (Herzultraschall), Labor, Knochendensitometrie, Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialdienst, Ernährungs- und Diabetesberatung
<b>PanoramaPark Herzogenbuchsee</b>
Wohnen und Pflege im Alter
Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialdienst



Spital Langenthal  
4901 Langenthal  
Tel. 062 916 31 31  
Fax. 062 916 31 12

Spital Niederbipp  
4704 Niederbipp  
Tel. 032 633 71 71  
Fax. 032 633 71 95

Gesundheitszentrum Huttwil  
4950 Huttwil  
Tel. 062 959 61 61  
Fax. 062 959 61 95

PanoramaPark  
3360 Herzogenbuchsee  
Tel. 062 955 51 51  
Fax. 062 955 51 95